



Herrn Matern Freiherr Marschall von Bieberstein
Mitglied des Deutschen Bundestags
der CDU-Bundestagsfraktion
Abgeordneten Büro
Eisenbahnstraße 64
79098 Freiburg

Initiative Lieferkettengesetz Freiburg
c/o Eine Welt Forum Freiburg e.V.
Wilhelmstraße 24 a
79098 Freiburg

Freiburg, 6. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr von Marschall,

in diesem Nikolaus-Stiefel steckt ein fair gehandelter Schokoladen-Nikolaus für Sie.

Viele Produkte, die in Nikolaus-Stiefeln stecken, enthalten Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen. Deshalb bitten wir Sie, setzen Sie sich für ein wirksames Lieferkettengesetz ein, um das zu ändern.

Derzeit fordern nicht nur zivilgesellschaftliche Gruppen, Kirchen und Gewerkschaften ein deutsches Lieferkettengesetz. Auch der Europarat fordert in seiner Pressemitteilung vom 1. Dezember die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dazu auf, die Einhaltung der Menschenrechte in Lieferketten zu fördern.¹

Ziel dieses Gesetzes ist, sicher zu stellen, dass sich die Zulieferfirmen deutscher Unternehmen im Ausland sowohl zur Einhaltung von Menschen- und sozialen Rechten verpflichten, als auch zur Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsstandards, sowie darüber hinaus zur Sicherstellung einer existenzsichernden Entlohnung der Beschäftigten.

Durch den Nachweis angemessener Verfahren dokumentieren deutsche Unternehmen, dass sie ihre Verantwortung verbindlich wahrnehmen und dafür auch in angemessener Weise die Haftung übernehmen. Die Leitprinzipien der UN für Wirtschaft und Menschenrechte erhalten damit die notwendige gesetzliche Verbindlichkeit.

Auch Ihre Partei, die CDU, hatte im Koalitionsvertrag vom 12. März 2018 und mit ihrem Parteitagsbeschluss C29 von 2019 versprochen, ein Lieferkettengesetz zu schaffen, das Menschenrechte in den globalen Lieferketten wirksam schützt.

Da die Realisierung eines solchen Lieferkettengesetzes bislang noch nicht umgesetzt werden konnte und derzeit auch die große Gefahr einer Verwässerung und Aushöhlung besteht, haben wir einen Wunsch an Sie.

Wir hoffen, dass Sie uns diesen bis zum diesjährigen Weihnachtsfest erfüllen werden:

Bitte engagieren Sie sich in Ihrer Partei und in Ihrer Bundestagsfraktion mit allen Ihnen verfügbaren Mitteln für ein wirksames Lieferkettengesetz.

¹ <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2020/12/01/human-rights-and-decent-work-in-global-supply-chains-the-council-approves-conclusions/pdf>

Besonders wünschen wir uns,

... dass ein Lieferkettengesetz alle großen und auch kleine und mittlere Unternehmen in menschenrechtlichen Risikobranchen verpflichtet.

... dass das Lieferkettengesetz für die gesamte Lieferkette gilt und nicht hinter den Anforderungen der UN-Leitprinzipien zurückbleibt.

... dass ein Lieferkettengesetz dafür sorgt, dass Opfer von fehlender menschenrechtlicher Sorgfalt vor deutschen Gerichten und nach deutschem Recht Schadensersatz erstreiten können.

... dass das Lieferkettengesetz den Zusammenhang zwischen Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung anerkennt.

... dass die Befolgung des Lieferkettengesetzes behördlich kontrolliert und mit wirksamen Sanktionen durchgesetzt wird.

Wir hoffen hier auf Ihre Unterstützung und darauf, dass Sie unserem Wunsch nach Lieferketten, die die Menschenrechte achten, in Ihrer parlamentarischen Arbeit berücksichtigen werden. Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch und einen Austausch zur Verfügung.

In der großen Hoffnung auf eine zukunftsweisende Umsetzung des versprochenen Gesetzes, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

i.A. Dagmar Große
Initiative Lieferkettengesetz Freiburg

